63. Kreisehrengardentreffen des Altkreises Warendorf



loh), Ludger Hecker (Heimatverein) und Pamela Westmeyer (stellvertretende Bürgermeisterin Harsewin-



Beginn der Wertungsstrecke: (v. l.) Dr. Christine Disselkamp (stellvertretende Landrätin im Kreis GütersDer Fanfarenzug Sassenberger Landsknechte vertrat die Farben seiner Heimatstadt. Und das tat er am Wochenende in Marienfeld gut. Die Formation aus der Hesselstadt trug zum unterhaltsamen Teil der Veran-Bilder: Grund

— Versammlung —

JU lässt das Jahr Revue passieren

Kreis Warendorf / Telgte (gl). Mit 550 Mitgliedern ist die Junge Union (JU) die größte politische Jugendorganisation im Kreis Warendorf. Jetzt trafen sich die Nachwuchspolitiker in Telgte (Gaststätte Steenpoate) zu ihrer Mitgliederversammlung. "Wir stehen für eine gelungene Mischung aus politisch-sozialen Engagement und einem lebendigen Miteinander", sagte der JU-Kreisvorsitzende Sebastian Vennebusch. In seinem Jahresbericht erinnerte er an die Besichtigung des Zementwerks in Beckum und politische Dis-Lobende kussionsabende. Worte fand Vennebusch auch für die vielen JUler, die sich in den Städten und Gemeinden im Kreis Warendorf als Ratsvertreter oder sachkundige Bürger sowie im CDU-Kreisvorstand einsetzen.

Im Jahresbericht fehlte nicht der Blick auf die Landtagswahl, bei der die JU Daniel Hagemeier und Henning Rehbaum tatkräftig unterstützte und ihren Anteil zum Wahlsieg beisteuerte. Auf ein ähnlich positives Wahlergebnis und eine Wiederwahl von Reinhold Sendker hofft die JU am 24. September bei den Bundestagswahlen.

Everswinkels Damengarde richtet Treffen 2018 aus

Kreis Warendorf / Marienfeld (gl) Mehr als 100 Schützenbrüder und Schützenschwestern aus 33 Ehrengarden, fünf Musikzüge und 1500 Besucher haben am Sonntag das 63. Kreisehrengardentreffen des Schützenkreises Warendorf in Marienfeld zum Erfolg gemacht. Gastgeber war die Ehrengarde des Heimatvereins Marienfeld, die das Treffen bereits zum siebten Mal veranstaltet hat.

Eine Besonderheit dabei ist, dass die jeweiligen Gewinner der Wanderstandarte das kommende Kreisehrengardentreffen durchführen müssen und zugleich zehn Jahre für erneute Errungenschaften gesperrt werden, damit auch andere Garden die Chance auf kommenden Jahr das 64. Kreisehden Gewinn bekommen.

Die Marienfelder Ehrengardisten hatten die Standarte 2016 während des Kreisehrengardentreffens in der Bauerschaft beim gleichnamigen Schützenverein Rengering an der Ortsgrenze von Milte und Ostbevern gewonnen.

Hauptbestandteil des Kreisehrengardentreffen sind die Schießwettbewerbe am Samstag und Wertungsmärsche am Sonntag.

Die Wanderstandarte bildet bei diesem Wettstreit die Haupttrophäe. Sieger wurde am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein die Damengarde aus Everswin-Neben Ehre und Ruhm kommt auf die Frauengruppe Arbeit zu: Die Formation richtet im

rengardentreffen aus. Den ersten Platz in der Gesamtwertung sicherten sich die Mitglieder der Ehrengarde Marienfeld. Die Ehrengarde des Bürgerschützenvereins Sassenberg belegte den zweiten Platz, Drittplatzierter wurde die Ehrengarde der Bürgerschützen Füchtorf.

Die Geschichte der Kreisehrengardentreffen geht auf eine Initiative der Garde des Warendorfer Schützenvereins "Hinter den drei Brücken" zurück. 1950 gegründet, trugen die Mitglieder bereits fünf Jahre später das erste Kreisehrengardentreffen aus. Damals bestand der Wettbewerb aus Schießen und einen Marschier-



Im Vorbeimarsch die späteren Gewinner dem Publikum angekündigt: Die Wanderstandarte ging ins Vitusdorf.

Augen geradeaus und Marsch im Takt der Blasmusik

Kreis Warendorf (gl). So auch am Sonntag in Marienfeld. Nach dem Antreten und den Begrüßungen durch den Vorsitzenden der Marienfelder Ehrengarde Hendrik Brickenkamp, die stellvertretenden Landrätin Dr. Christine Disselkamp und der stellvertre-

Harsewinkel, Pamela Westmeyer, setzte sich der Festumzug in Gang. Ziel war die Hanfstraße, wo die teilnehmenden Ehrengarden auf einer Wertungsmarschstrecke von 100 Metern an einem Richtergremium vorbeimarschierten. Da jeder Garde einen tenden Bürgermeisterin der Stadt Preisrichter stellen musste, ver-

gaben insgesamt 33 Juroren zwischen sechs und zehn Wertungspunkte. Die kleinste Unachtsamkeit, ein einziger Fehltritt eines Mitglieds konnte das Gesamtbild zerstören, was das Aus für eine ganze Ehrengarde bedeutete. Die Wertungsrichter beurteilen nicht nur das Einhalten des Marschier-

takts nach dem Rhythmus der Musik, verbunden mit einem möglichst exakten Gleichschritt und dazu passende Arm- und Gewehrhaltung, sondern auch die Seitenausrichtung, einen unbeirrbaren "Augen geradeaus"-Blick sowie das einheitliche Erscheinungsbild der Garden.

"Das ist schwerer als man denkt, denn es braucht eine Menge Konzentration von jedem Einzelnen", sagte Christian Fährenkämper vom Warendorfer Schützenverein "Hinter den drei Brücken". Marschiert wurde nach dem Takt des "Petersburger", den das Blasorchester Marienfeld spielte.